

Step by step zum schönen Bild

Speziell, aber nicht nur für Laien konzipiert ist dieser zweiteilige Bild-Workshop zur globalen Bildkorrektur

Schritt 14

Farbstich entfernen

Bildbearbeitung Photoshop

Stimmung oder Stich?

Der Begriff *Farbstich* steht für eine störende Dominanz einer Farbe im Bild. Ein *Farbstich* sollte entfernt werden. Die *Farbstimmung* hingegen ist mitprägend für die Bildaussage und muss erhalten bleiben. Beispiel kann ein Sonnenuntergangs-Sujet mit einer rötlichen Stimmung sein.

Schritt 14

Klicken Sie in die Einstellebene für die Farbstich-Korrektur. Wählen Sie den Farbkanal an, welcher reduziert werden soll um einen Farbstich zu eliminieren.

- Befehl-1 resp. Ctrl-1 = Cyan in CMY Rot in RGB
- Befehl-2 resp. Ctrl-2 = Magenta in CMY Grün in RGB
- Befehl-3 resp. Ctrl-3 = Yellow in CMY Blau in RGB

Reduzieren Sie den Farbkanal im Mittelton um einen Farbstich zu entfernen.



Die Autoren

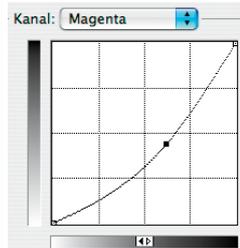


Schnasy Dieter Wassmer ist zusammen mit Peter Laely Inhaber der Firma PAN Publishing AG in Aarau.

Seit 1991 beschäftigen sie sich mit Farbmanagement. Sie bieten alles rund um das CMS wie Planung, Verkauf, Realisation, Schulung und Support für konsistente Farbe, von Fotografie, Scan bis hin zum Proof und Ausgabe. plaely@panag.ch oder dwassmer@panag.ch



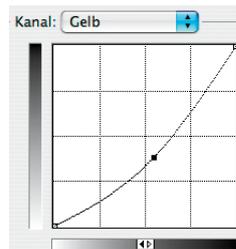
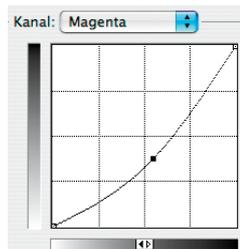
Magentastich



CMYK-Bild mit Magentastich – Gradationskorrektur mit dem Magenta-Kanal



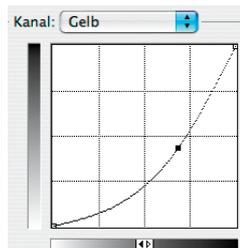
Rotstich



CMYK-Bild mit Rotstich – Gradationskorrektur mit den Kanälen Magenta und Gelb



Gelbstich

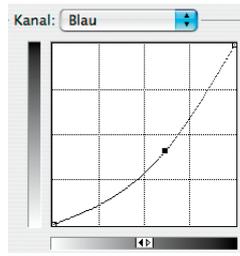
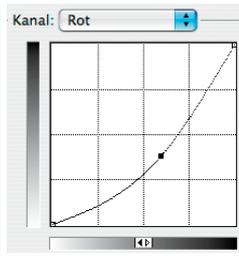


CMYK-Bild mit Gelbstich – Gradationskorrektur mit dem Gelb-Kanal





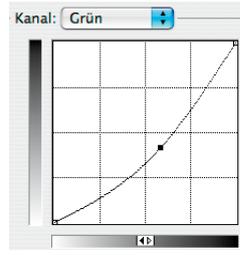
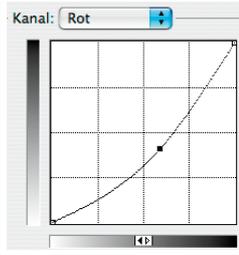
Grünstich



RGB-Bild mit Grünstich – Gradationskorrektur mit den Kanälen Rot und Blau



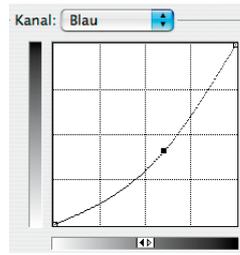
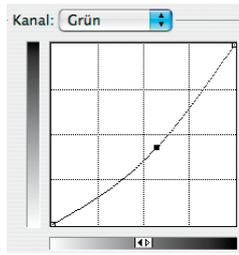
Blaustich



RGB-Bild mit Blaustich – Gradationskorrektur mit den Kanälen Rot und Grün



Rotstich



RGB-Bild mit Rotstich – Gradationskorrektur mit den Kanälen Grün und Blau



Schritt 15 und 16

Farbkorrektur

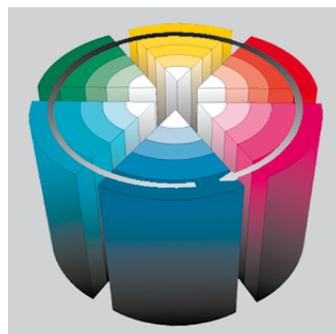
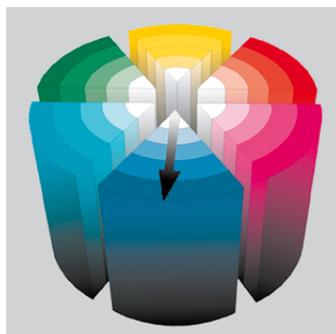
Bildbearbeitung Photoshop

Intuitiv korrigieren

Farben mit der klassischen Selektiv-Korrektur zu beeinflussen, verlangt fundiertes Reprowissen und ist deshalb nicht jedermanns Sache.

Einfacher und intuitiver geht es mit der Farbton/Sättigungs-Korrektur. Diese basiert auf dem HSB/LCH-Farbmodell. Wobei H den Farbton (Hue) spezifiziert, S resp. C die Sättigung/Chrominanz und B resp. L die Helligkeit/Luminanz beschreiben. Dieses Model wurde von Adobe in Photoshop 1 ursprünglich zur Farbkorrektur für Kreative konzipiert.

Es sei jedoch an dieser Stelle erwähnt, dass diese Korrekturart auf optischer Beurteilung basiert. Deshalb muss der Bildschirm farbverbindlich profiliert sein.



Von links nach rechts:

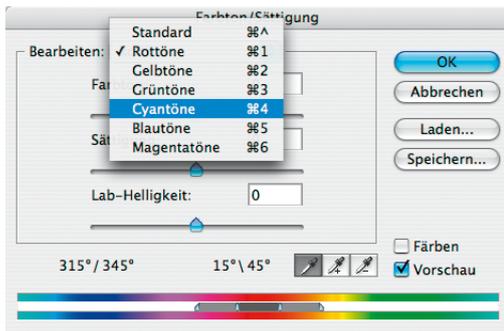
Helligkeit: Hellt Farben auf oder dunkelt sie ab

Sättigung: Macht eine Farbe bunter oder unbunter

Farbort: Ändert die Farbe

Schritt 15, Beispiel 1

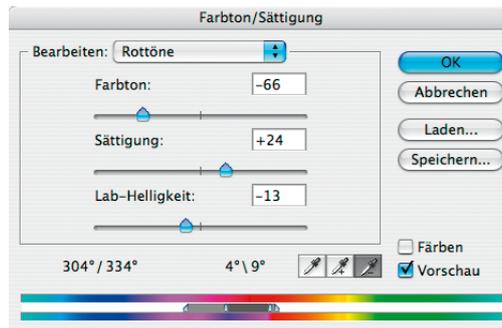
Klicken Sie in die Einstellebene für die Farbkorrekturen oder wählen Sie unter *Bild > Anpassen > Farbton/Sättigung...* die zu bearbeitende Farbe.



Fortsetzung folgt...

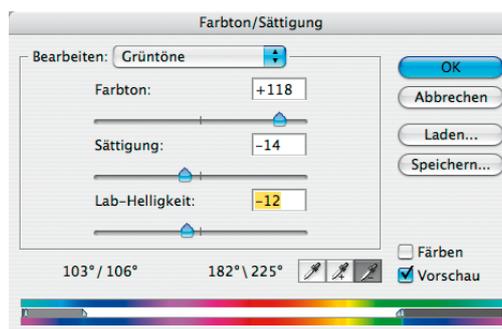
In den nächsten Publisher-Ausgaben werden folgende Reprklassiker behandelt. Kurze Artikel nach dem Motto *Keep it simple*:

- Wie mache ich gute Graustufen-Bilder?
- Das Weiss-Lexikon
- CMS-Aktionen – dämliche Photoshop Arbeiten machen plötzlich Spass
- Der Farbstrich
- Schlechte Bilder, wie gehe ich vor, was kann ich tun?
- Wieso es sich mit RGB-Bildern besser arbeiten lässt



Die rote Farbe wird zu Violett umgefärbt. Zu beachten gilt, dass keine anderen Farben beeinflusst werden.

Rottöne auswählen
Farbort zu Violett ändern
Sättigung erhöhen
Helligkeit reduziert



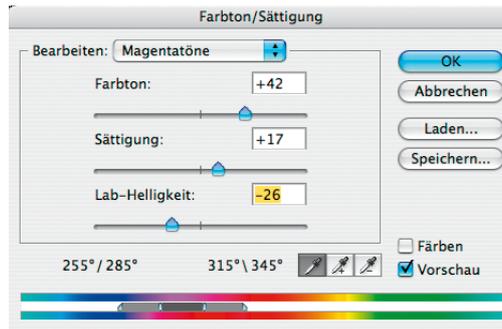
Im zweiten Beispiel soll die grüne Farbe zu Violett geändert werden.

Cyantöne auswählen (Farbe mit dem grössten Anteil)
Farbort zu Violett ändern
Sättigung reduzieren
Helligkeit reduzieren



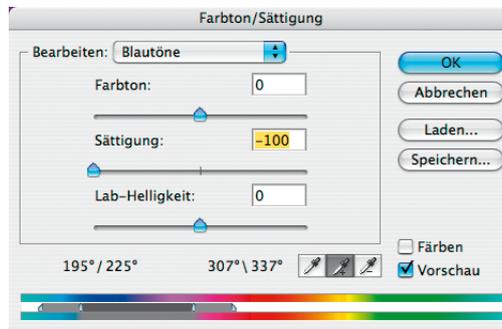
Schritt 16, Beispiel 2

Klicken Sie wiederum in die Einstellebene für die Farbkorrekturen oder wählen Sie unter *Bild > Anpassen > Farbtön/Sättigung...* die zu bearbeitende Farbe.



Der Motorblock soll in ein warmes Rot geändert werden:

Magentatöne auswählen
Farbtön zu rot ändern
Sättigung erhöhen
Helligkeit reduzieren



Der Hintergrund soll neutralisiert werden:

Blautöne sind gewählt
Sättigung wird komplett reduziert

Falls eine Restauswahl stichig verbleibt wird der Bereich mit der Pluspipette der Toleranz hinzugefügt

**Schritt 17****Feinabstimmung**

Bildbearbeitung Photoshop

Das Pünktlein auf dem «i»!

Die oberste Einstellebene ist ein Joker. Sehen Sie sich nochmals das Resultat der Korrekturen genau an.

Falls nötig wird in dieser Feinabstimm-Ebene nochmals zart korrigiert.

Schritt 17

Klicken Sie in die Einstellebene für die Feinabstimmung. Hier kann als Abschluss nochmals die Gesamtgradation, Licht und Tiefe oder ein Farbstich nachkorrigiert werden.

**Schritt 18****Aufräumen – Reduzieren und separieren**

Bildbearbeitung Photoshop

Vor der Separation zum CMYK-Arbeitsfarbraum können die Einstellebenen auf die Hintergrund-Ebene gerechnet werden. Ob reduziert werden muss bestimmt weitgehend Ihr Arbeitsablauf resp. die Wahl der verwendeten Programme und Dateiformate (siehe Anhang 2).

Schritt 18

Drücken Sie die in der Aktionspalette die Aktionstaste «Reduzieren/Separieren» oder F2. Die Einstellebenen werden automatisch auf die Hintergrundebene gerechnet und das Bild wird separiert.

Überprüfen Sie zuerst, ob Ihre Farbeinstellungen nach wie vor ok sind (ev. Schritt 3 wiederholen).

Schritt 19

Kontrolle – Softproof zum zweiten

Bildbearbeitung Photoshop

Nach erfolgter Separation möchte man natürlich das Resultat sehen. Durch den Moduswechsel jedoch wird in Adobe Photoshop die Softproof-Funktion ausgeschaltet.

Schritt 19

Drücken Sie die Tastenkombination Befehl-Y resp. Ctrl-Y nochmals für eine Druckvorschau auf dem Endprodukt.

Schritt 20

Aufräumen – Sichern ...

Bildbearbeitung Photoshop

Schritt 20

Sichern im gewünschten Dateiformat.

Anhang 1

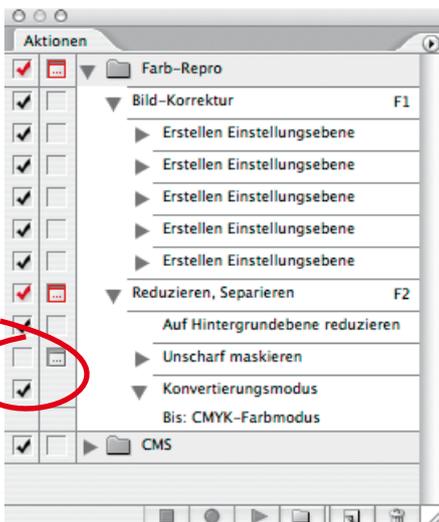
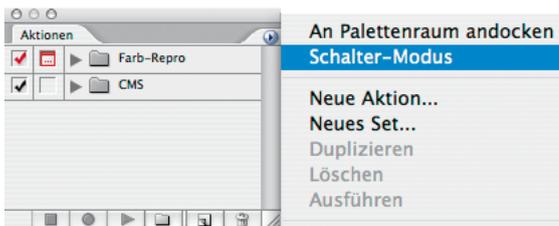
Benutzerdefinierte Aktionen

Vorbereitung Photoshop

Das Aktionspaket «Farb-Repro» ist so definiert, dass durch die Betätigung der F2-Taste das Bild auf die Hintergrundebene reduziert und danach separiert wird. Weiter ist eine Bildschärfung enthalten, welche allerdings in der Ausgangslage deaktiviert ist.

Wer im RGB-Modus bleiben will oder die Schärfung benötigt, kann die Aktion konfigurieren:

1. Schalter-Modus ausschalten. Im kleinen Winkel oben rechts in der Aktionspalette wird im Menü «Schalter-Modus» die «Schalterdarstellung» ausgeschaltet. Jetzt werden die Aktionspakete als aufklappbare Ordner dargestellt.
2. Durch Aufklappen der Aktionsordner werden die Einzelschritte der Aktion sichtbar und können editiert resp. mit ein- und ausgeschaltet werden.



Anhang 2

Photoshop-Datenformate, Qual der Wahl?

Vorbereitung Photoshop

Oft wird auch noch heute in den Klassikern TIFF oder EPS gespeichert. Macht der Gewohnheit? Einerseits sicher ja, andererseits ist das Quark XTension zum PSD-Import noch nicht sooo lange auf dem Markt oder die Anwenderinnen und Anwender wissen nicht darum. InDesign hingegen importiert PSD verständlicherweise schon länger.

Aber welches Format ist denn nun das «Traum-Format»? Allgemein formuliert nämlich das, welches alles erlaubt, man nichts studieren muss und es einfach funzt:) Sie vermuten richtig: PDF! Je länger desto klarer mausert sich diese Art zum klaren Datenaustauschformat.

Wenn wir in Schritt 18 die Ebenen reduzieren, tun wir dies wegen der allgemeinen Verträglichkeit. So muss man keine Rücksicht auf die verwendeten Programme nehmen. Der Nachteil hingegen liegt auf der Hand: Doppelte Dateien, wenn man eventuell später nochmals editieren möchte.

Also läuft's auf ein Rennen zwischen PSD und PDF hin. Wer hat die Nase vorn? Wird ein «normales» PDF in Photoshop geöffnet, erscheint die Dialogbox mit der Auflösungsabfrage -> Photoshop will/ muss rastern.

Ein in Photoshop erstelltes PDF hingegen enthält Zusatzinformationen, sogenannte PiceInfos, welche das Bildprogramm unter anderem davon bewahren eingangsseitig Vektoren in Pixels zu zerlegen.

Vorteil PDF

Alles bleibt, was es ist, bis zur Ausgabe

Nachteil PDF

- Ebenensichtbarkeit in InDesign CS2 ist nicht wählbar
- QuarkXPress versteht jüngste PDF-Formate nicht (inkl. Version 7) – dem geeigneten Leser ist aber klar, dass dies nicht ein Nachteil von PDF ist...

Vorteil PSD

Ebenensichtbarkeit in InDesign CS2 ist wählbar

Nachteil PSD

Vektoren sind in der Ausgabe der Bildauflösung unterworfen



Ankündigung

In der Reihe *Edition Publisher* erscheint diesen Sommer die Ausgabe «FarbeGut». Sie enthält die dreiteilige Farbmanagementserie zu Adobes CS2 (Publisher 6-05, 1-06 und 2-06) sowie die erweiterte Version zu diesem Bild-Workshop. Abgerundet wird die Ausgabe durch viele Tipps und Tricks und Hintergrundinformationen zum guten Bild, inklusive äusserst hilfreichen Photoshop-Aktionen zur täglichen Arbeit mit Farbmanagement, welche unliebsame Vorgänge enorm vereinfachen!

Workshop

Dieser Artikel ist der zweite und letzte zur globalen Bildkorrektur von Dieter Wassmer und Peter Laely.

Heft 3-06 Einrichten der Systemumgebung und Programmvorgaben, Start mit Gradationen

Heft 4-06 Farbstich, Farbkorrektur und Feinabstimmung